



FLORIANI POST

22-2006



der Freiwilligen Feuerwehr Markt Piesting

An einen Haushalt

Postentgelt bar bezahlt

Danke für Ihre Hilfe!

Liebe Bevölkerung von Markt Piesting!

Wie jedes Jahr im November waren unsere Männer auch heute bei Ihnen, um Sie um Ihre Spende zu bitten. Sie helfen damit uns – Ihnen und Ihren Mitmenschen helfen zu können.*

Im heurigen Jahr gab es, neben den zahlreichen Einsätzen und Aktivitäten, über welche wir in dieser Broschüre berichten, auch die Planungsarbeiten für unser neues Feuerwehrhaus. Dieses muss allen Anforderungen, welche heute an eine Feuerwehr gestellt werden gerecht werden und soll auf die Bedürfnisse der nächsten Jahre und Jahrzehnte ausgerichtet sein. Es soll funktional und übersichtlich sein, aber auch an die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde und der Feuerwehr angepasst werden. Gleichzeitig soll in diesem Gebäude der Musikverein Markt Piesting

seine Unterkunft finden. Alles dieses wurde in die Planung miteinbezogen, Arch. DI Peter Schackl, Bgm. Ing. Baumgartner und Günter Fazekas seitens der Feuerwehr, haben nun ein Projekt präsentiert, das diese Vorgaben erfüllen wird. Im Moment laufen die ersten Ausschreibungen, die Angebotseröffnung der Gewerke findet noch in diesem Monat statt und der Baubeginn wird im kommenden Frühjahr erfolgen. Bauherr wird die Gemeinde Markt Piesting sein, Feuerwehr und Musikverein mieten dann die Räumlichkeiten. Die Einrichtung hat durch der Feuerwehr bzw. dem Musikverein zu erfolgen, dazu wird Ihre heutige Spende verwendet.

**(Wenn wir Sie nicht angetroffen haben, liegt ein Zahlschein für Ihre Spende bei – danke!)*

Medieninhaber: Freiwillige Feuerwehr Markt Piesting
Wöllersdorferstr. 25. Druck im Eigenverfahren



Ansicht Nord

Neues Fahrzeug für den Bezirksfeuerwehrkommandanten

Anfang August hat unser Kommandant Franz Wöhler sein neues Bezirkskommando-Dienstfahrzeug übernommen. Es handelt sich dabei um einen Nissan Pathfinder mit Tullner Kennzeichen, dies ist Ihnen schon sicher aufgefallen. Das Kommandantenfahrzeug wird vom Landesfeuerwehrverband finanziert, die Erhaltung erfolgt durch das Bezirksfeuerwehrkommando Wiener Neustadt. Es steht natürlich als Einsatzleitfahrzeug auch der Feuerwehr Markt Piesting kostenfrei zur Verfügung (keinerlei Belastung für Feuerwehr oder Gemeinde).



Segnung und Übergabe der Dienstfahrzeuge an die Bezirkskommandanten

Ehrungen

Anlässlich ihrer 25jährigen verdienstvollen Tätigkeit im Feuerwehrdienst wurden die Löschmeister Helmut Wolf und Arno Hauer beim Abschnittsfeuerwehrtag mit dem Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich ausgezeichnet.



Seite 2

Beim Bezirksfeuerwehrtag Ende Oktober wurde an Markus Schüttner, Hubert Wöhler, Helmut Wolf und Franz Wöhler die Verdienstmedaille des NÖ-Landesfeuerwehrverbandes für ihre Tätigkeit als Prüfer bei der Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz verliehen. Jeder der Ausgezeichneten hat bereits über 100 derartige Prüfungen im Bezirk Wiener Neustadt abgenommen.



Internetpräsenz der Feuerwehren des Bezirkes

Seit Anfang November präsentieren sich die Feuerwehren des Bezirkes Wiener Neustadt auf einer eigenen Homepage.

Unter www.bfkdo-wiener-neustadt.at sehen sie Berichte von Einsätzen, Übungen und Veranstaltungen, Organisatorisches und Wissenswertes.



Gratulationen

Arno Hauer feierte im Kreise von Familie und Feuerwehrkameraden seinen 40. Geburtstag. Natürlich durften dabei Spaß und Unterhaltung nicht fehlen. Anhand von Fotos und Darstellungen wurden seine Jugendstreiche aufbereitet. Ehrenoberverwalter Ernst Taus wird zwar erst in einigen Tagen 60 Jahre alt, er lud aber bereits im September zur großen Geburtstagsparty. 3 Traktorgespanne mit Musik, den Gästen sowie

einer Darstellung der Pecherei holten den Jubilar von zu Hause ab und geleiteten ihn nach einer Rundfahrt durch den Ort ins „Schmankerl“.



Firmenlauf Wiener Neustadt

2 Gruppen unserer Feuerwehr nahmen am Wiener Neustädter Firmenlauf teil:

David Daferner, Roman Scheibenreif, Martin Schaffrian; Oliver Habart sowie Alexander und Franz Wöhler.

Gerold Urstadt tödlich verunglückt

Als wir am späten Abend des 31. Oktober zu einem technischen Einsatz gerufen wurden, ahnte niemand, dass unser langjähriger Freund Gerold Urstadt bei einem Zusammenstoß mit einem Triebwagen ums Leben bekommen war. Für Gerold war es seit mehr als 25 Jahren selbstverständlich bei unserem Fest an der Bierschank zu helfen – er wird uns allen fehlen.



6000. Blutspender

Im Zuge der Florianifeier fand auch eine Feuerlöcherüberprüfung sowie die traditionelle Blutspendeaktion statt. Dabei konnte der 6000. Blutspender in Markt Piesting geehrt werden. Frau Ingrid Müllner war die Jubiläumsspenderin und erhielt aus den Händen von Frau Elisabeth Straubinger von der Blutspendezentrale ein Ehrengeschenk.



Elisabeth Straubinger, Ingrid Müllner, Franz Wöhler, Ing.Gerhard Hauer, Sylvia Peroutka, Ing.Gerhard Baumgartner, Mag. Peter Meidinger und Johann Ganster

Anschaffungen

Ein wichtiges Mittel zur Rettung von Personen oder für Bergungen konnte im heurigen Jahr, dank Ihrer Unterstützung beim Fest, angeschafft werden. Es handelt sich um sogenannte Hebekissen, welche mit Pressluft aufgeblasen werden und bis zu 18 Tonnen Last heben können. Natürlich wurde damit fleißig geübt, um in Einsatzfall die richtigen Handgriffe zu beherrschen.



2 große und 2 kleine Hebekissen mit Steuergerät

Bildungsfahrt

Mitte Oktober nahmen 45 Personen an der Bildungsfahrt teil, diese führte uns bei herrlichem Herbstwetter nach Klagenfurt und Villach. Samstag Nachmittag wurde die „Schlepe-Brauerei“, welche wie auch das Piestinger Bier zu den Vereinigten Kärntner Brauerein gehört, besichtigt.



Nach einer Führung gab es Gulasch zur Stärkung. Am Sonntag Vormittag erfolgte ein Besuch der Hauptfeuerwache Villach. Der dortige Kommandant-Stellvertreter führte die begeisterten Teilnehmer durch das Übungsgelände und die Fahrzeughallen sowie die Bezirksalarmzentrale.



Einsätze

Zahlreiche Einsätze waren für die Feuerwehrmitglieder im heurigen Jahr wieder zu bewältigen. Bei 2 Brandeinsätzen, 5 Brandmeldereinsätzen, 2 Brandsicherheitswachen waren insgesamt 73 Mann 45 Stunden eingesetzt.

Die Zahl der Technischen Einsätze überwog

natürlich, 66 mal wurde die Feuerwehr zur Hilfe gerufen, 300 Mann leisteten dabei 796 Arbeitsstunden.

Darin enthalten sind die Einsätze im Rahmen des Katastrophenhilfsdienstes, so waren wir 2 Tage (12. u. 15. Februar) in Annaberg um Dächer von der enormen Schneelast zu befreien (21 Mann, 247 Stunden). Am 29. Juni gingen im Bezirk Neunkirchen schwere Unwetter nieder, ein KHD-Zug aus dem Abschnitt Wiener Neustadt-Nord wurde angefordert, wir waren mit dem Rüstlöschfahrzeug und dem neuen Stromerzeuger zu Auspumparbeiten eingesetzt (8 Mann, 51 Stunden). Weiters wurden wir am 9. August zu Aufräumarbeiten in den Bezirk Lilienfeld angefordert, 9 Mann leisteten dort 137 Einsatzstunden.



Die anderen Technischen Einsätze betreffen vor Allem Interventionen nach Verkehrsunfällen, aber auch sogenannte Kleineinsätze wie Wasserversorgungen, Auspumparbeiten, Wohnungsöffnungen sowie Tierrettungen, .



Wie sie in solchen Situationen (Katz auf Baum, oder Türe ins Schloss gefallen) die Feuerwehr verständigen können ist auf den nächsten Seiten beschrieben.

Das Alarmsystem der Feuerwehr

<p>1. Sirene (+ Personenrufempfänger + Telefon) Akute Gefährdung von Menschen Tieren und Sachwerten z.B.</p> <ul style="list-style-type: none">• Brandeinsätze• Rettung von Menschen und Tieren in Notlagen	<p>Notruf 122</p>
<p>2. Personenrufempfänger (+ Telefon) Dringend erforderlicher Einsatz z.B.</p> <ul style="list-style-type: none">• Einsätze nach Verkehrsunfällen• Brandmelder-Alarm (TUS)• Sicherung und Bergung von Sachwerten	<p>Notruf 122</p>
<p>3. Telefon Klein bzw. Bagatelleinsätze z.B.</p> <ul style="list-style-type: none">• Katze auf Baum• Türöffnungen (ohne eingeschlossene Person)• Nutzwasserversorgungen• Auspumparbeiten, usw.	<p>Feuerwehr- Kommando</p> 

Durch Wahl des Notrufes 122 erreichen Sie die Bezirksalarmzentrale (BAZ) in Wiener Neustadt. Dort werden alle Feuerwehrnotrufe aus dem Bezirk entgegengenommen und die Einsatzerfordernisse an die zuständigen Feuerwehren weitergegeben. Damit die Alarmierung in der effizientesten Weise durchgeführt werden kann, ist es wichtig, dem diensthabenden Feuerwehrmitglied in der BAZ möglichst ruhig und konkret die Einsatzerfordernisse und den genauen Ort des Geschehens mitzuteilen. Die weitere Alarmierung der Feuerwehr erfolgt über ein Funksystem, welches die notwendigen Alarmeinrichtungen (Sirene und / oder Personenrufempfänger) bei der Feuerwehr auslöst. Sowohl bei Auslösung der Sirene als auch bei Alarmierung über Personenrufempfänger wird automatisch eine SMS Nachricht mit dem Text „**Feuerwehreinsatz**“ an alle aktiven Mitglieder unserer Feuerwehr gesendet. Somit ist gewährleistet, dass rund 50 aktive Mitglieder der Feuerwehr zum Einsatz gerufen werden. Dies ist nicht immer angenehm (Nachtstunden) und oft ist es auch nur schwer möglich, tagsüber den Arbeitsplatz zu verlassen, oder aufgrund auswärtiger Arbeitsplätze überhaupt zum Einsatz zu kommen.

Leider häufen sich in letzter Zeit Alarme, die nicht die oben beschriebene Gefahr für einen dringend

erforderlichen Einsatz darstellen. Daher werden häufig viele Feuerwehrmänner unnötig alarmiert, was langfristig zu einer Demotivierung und Verschlechterung der Einsatzbereitschaft führen kann. Feuerwehrleute sind auch nur Menschen und viele kommen daher nach der x-ten vergeblichen Ausfahrt zu irgendwelchen Tages- oder Nachtzeiten nicht oder nur widerwillig zum Einsatz. Dies kann bei dringenden Einsätzen unnötige Zeitverzögerungen mit sich bringen.

Unser Ersuchen geht daher an die Bevölkerung, bei den so genannten Klein- oder Bagatelleinsätzen ein Mitglied des Kommandos telefonisch zu kontaktieren, oder den Diensthabenden in der Bezirksalarmzentrale zu ersuchen, ein Kommandomitglied telefonisch zu alarmieren. Die Telefonnummern, sowie die Sirenenwarn- und -alarmsignale auch für den Zivilschutzfall finden Sie umseitig. Dies können Sie dann in der Nähe Ihres Telefons befestigen und uns somit helfen, immer die für Sie notwendige Mannschaftsstärke zu alarmieren und in den Einsatz zu bringen, getreu unserem Logo:

FEUERWEHR
122 ...wir helfen!

Ruhe bewahren und Hilfskräfte alarmieren.

Notrufnummern:

Rettung.....144 Feuerwehr122
Polizei.....133 Euro Notruf..... 112
Vergiftungsinformationszentrale.....01 / 406 43 43 – 0
Gas- und Elektrizitätsversorger..... 128

Wichtige Angaben

Wo ist der Notfallort?

Was ist geschehen?

Wie viele Verletzte?

Wer ruft an?

Das Gespräch wird durch den Mitarbeiter der Notrufzentrale beendet, sobald dieser alle einsatzrelevanten Daten erhalten hat! Nicht vorzeitig selbsttätig auflegen.

ERREICHBARKEIT DES KOMMANDOS

Kommandant:

Oberbrandrat Franz Wöhrer 0676 / 840 701 100

Erster Kommandantstellvertreter

Oberbrandinspektor Gerhard Hauer 0664 / 61 96 010

Zweiter Kommandantstellvertreter

Oberbrandinspektor Markus Schüttner 0676 / 840 701 300

Zivilschutzsignale:

Warnung
Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) einschalten,
Verhaltensmaßnahmen beachten.
3 Minuten
gleichbleibender Dauerton

Alarm
Gefahr!
Schützende Räumlichkeiten (Bereiche) aufsuchen, über Radio
oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
1 Minute
auf- und abschwelliger Heulton

Entwarnung
Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.
1 Minute
gleichbleibender Dauerton



Ausbildungsprüfung

Die neue gestaltete Ausbildungsprüfung Atemschutzdienst des Bezirks Wiener Neustadt, stellte eine Herausforderung für unsere Atemschutzmänner dar. In vielen Übungen, wurden die Stationen: Kurzüberprüfung, Hindernisbahn, Selbstrettung aus Höhen trainiert und mit großartigem Erfolg belohnt. Die Teilnehmer: Rudolf Amcha, Markus Giefing, Stefan Jirak, Thomas und Harald Stix, belegten bei diesem Bewerb den 2. und den 5. Platz. Herzliche Gratulation und großer Dank an den Ausbilder Rudolf Büchsenmeister.



Die erfolgreichen Trupps mit Trainern und Kommando

Übungen

Von den zahlreichen Übungen die im Laufe des Jahres abgehalten werden, seien eine Schadstoffübung, bei welcher der Umgang mit gefährlichen Stoffen, die Handhabung des Gasmessgerätes unter Verwendung von Atemschutz und Schutzanzügen der Schutzstufe 2 geprobt wurde und die Brandübung in der Volksschule, bei welcher die Personensuche in verrauchten Räumen geübt wurde, besonders erwähnt.

Bei der Volksschulübung durften die Schüler, welche vorher mustergültig die Schule geräumt hatten, nicht nur zusehen, sondern es wurde ihnen im Anschluss der Übungsablauf sowie die Geräte und die Ausrüstung durch Oberbrandinspektor Markus Schüttner, genau erklärt.



Dir. Helga Kager dankt OBI Markus Schüttner

Wassergebrechen

Anfang Juli wurde die Gemeinde seitens der EVN-Wasser, dem Hauptlieferanten unseres Trinkwassers, davon verständigt, dass die Hauptleitung, welche das Wasser für Markt Piesting liefert, an unbekannter Stelle leck geworden ist und die Wasserversorgung daher nicht aufrecht erhalten werden kann. Seitens der Feuerwehr wurden zahlreiche Tätigkeiten zur Verbesserung der Situation vorgenommen. Mit Schlauchleitungen wurde eine Verbindung zwischen den Hydranten von Oberpiesting und Markt Piesting hergestellt, um Wasser von Waldegg einspeisen zu können. Mit Hilfe der Feuerwehr Wiener Neustadt wurde am nächsten Tag eine fast 2 km lange Schlauchleitung von Wöllersdorf nach Markt Piesting verlegt, zur Drucksteigerung wurde unsere Tragkraftspritze und das Tanklöschfahrzeug eingesetzt. Am Sonntag wurde die Feuerwehr Steinabrückl

**Raiffeisenbank Piestingtal
unterstützt die Feuerwehr**



zu Hilfe gerufen, welche mit ihrem Be- und Entlüftungsgerät das Spürgas aus der Drucksteigerungsanlage in der Gutensteiner Straße absaugte. Weiters war 2 Tage unsere Tragkraftspritze zum Entleeren der Tankwägen, welche den Hochbehälter füllten, eingesetzt.



Jugend

Auch im zweiten Halbjahr 2006 wurde und wird wieder viel Augenmerk auf unsere Jugendgruppe gelegt. Nachdem die Schulsommerferien vorbei waren, begannen wir mit Anfang September wieder mit unserer Arbeit.

So wurden technische- und Brandeinsätze simuliert und alles Wissenswerte über unsere neuen Geräte (Hebekissen, Hohlstrahlrohr,...) erklärt. Natürlich durfte dabei auch jede Menge Spaß nicht fehlen.

Besonders intensiv wurde für die Erprobung Erste Hilfe, welche im Oktober in Pernitz stattfand, geübt und gelernt.



Das Fertigkeitsabzeichen Erste Hilfe erwarben: Stefan Heger, Dominik Kofler, Matthias und Michael Wallner sowie Alexander Wirtl.

Das Erste Hilfe-Spiel bestanden: Josef Büchsenmeister Josef, Simon Postl und Patrik Schwarzinger.

Auch heuer wird es am 24.12.06 die Möglichkeit geben, im Feuerwehrhaus das traditionelle
Seite 8

Friedenslicht abzuholen und eine kleine Spende für Licht ins Dunkel zu entrichten. Bei Speis und Trank wird für Kinder und Erwachsene einiges geboten werden und natürlich werden auch Rundfahrten mit den Feuerwehrautos nicht fehlen.

Auf Ihr Erscheinen freut sich die Gruppe der Feuerwehrjugend Markt Piesting!

Unsere Jugendgruppe sucht Nachwuchs: Burschen ab dem 10 Lebensjahr können der Feuerwehrjugend beitreten. Jeden Dienstag von 18 – 19,30 Uhr ist Jugendstunde.

Kommt zur Jugendstunde schnuppern oder meldet Euch bei David Daferner 0676/7066310 oder Martin Wöhler 0676/6088615.

Termine

24. Dezember:

„Wir öffnen unsere Türen“ Veranstaltung der Jugendgruppe für Licht ins Dunkel, Friedenslicht ab 07,00 Uhr abzuholen.

13. Jänner:

Feuerwehrball im Piestinghof mit den „Original fidelen Nachschwärmern“

5. Mai:

Florianifeier und Blutspendeaktion,

13. – 15. Juli:

Fest im Feuerwehrhaus

Historischer Artikel

In den Mitteilungen des Landesfeuerwehrverbandes von Niederösterreich vom Oktober 1951 fanden wir folgenden Artikel:

Sonntag, den 8. Juli 1951, konnte die Freiw. Feuerwehr des Marktes Piesting unter Hauptmann Seewald das Fest ihres 70. Bestandsjahres begehen. Seit der Konstituierung der Wehr am 13. März 1881 und ihrem damaligen Hauptmann Leopold Wimmer, stand die Freiwillige Feuerwehr als treuer Helfer der Bevölkerung zur Seite. Mit dem Ankauf einer Handdruckspritze (1881), eines Hydrophors (1893), einer Balance-Schiebeleiter (1908), mit der Anlegung eines Wassergroßreservoirs (1912), der Anschaffung einer Autospritze (1929) und eines Aggregates R6 (1951) besaß und besitzt die Freiwillige Feuerwehr des Marktes Piesting das Rüstzeug, um allen Anforderungen gerecht zu werden.